

## EXPERTEN-TIPP

# Jetzt noch Krypto-Einstieg?

Künftig möchten auch Sparkassen und Volksbanken ihren Kunden Investments in Kryptowährungen mittels einfachen Zugangswegen ermöglichen, war gerade in der SZ zu lesen. Dabei ist mir ein seit Jahrzehnten unter Finanz-Experten bekannter Witz eingefallen:

**„Woran erkennt man, dass ein Trend vorbei ist? Daran, dass die Sparkassen ein Investment-Produkt dazu auf den Markt bringen!“**

Leider steckt in diesem Witz sehr viel der bitteren Wahrheit, was ich in den letzten 30 Jahren beobachten konnte. So war es bei Schiffsbeteiligungen, Containern, Immobilienfonds, Zertifikaten (Lehman-Brother Bank), Dot-com-Aktien-Fonds, Infrastruktur-/Logistik-Fonds, Technologie-Fonds usw. Deshalb verstehe ich die Ankündigung der Sparkassen/Volksbanken nicht als Chance, sondern eher als Warnung und als Hinweis darauf, dass die wilde „Krypto-Party“ ihren Höhepunkt hinter sich hat. Zumal Investments in Kryptowährungen nach wie vor höchst riskant sind, was sich auch durch einen leichteren Zugang für die breite Anleger-Masse nicht ändern wird.

Bisher haben sich nur wenige Menschen mit Krypto-Investments befasst: Der Kauf ist komplex, die Lagerung in digitalen „Geldbörsen“ – sogenannten Wallets – unterliegt zusätzlichen Risiken, es erforderte Spezialwissen und -kompetenz. Unzählige Kryptowährungen und deren Handelsbörsen



Loht es sich jetzt noch, in Kryptowährung zu investieren?

BZ-Foto: Pixabay/Penny

haben das Geld der Investoren verbrannt (gingen pleite, wurden bestohlen, usw.). Einige wenige haben funktioniert (z. B. Bitcoin). Krypto-Unternehmer haben regelrechte Exzesse gefeiert. Einer hat 6,2 Millionen US-Dollar für eine Banane gezahlt und – zum Hohn seiner Anleger – vor laufender Kamera gegessen. Ein Schlag ins Gesicht von seriös arbeitenden Menschen.

Das Prinzip von Kryptowährungen basiert nach wie vor auf einem riesigen Spekulations-Bluff, der so lange laufen wird, solange es Leute gibt, die an die Wertigkeit und an künftige Wertsteigerungen glauben und ihr Geld dort reinstecken.

Wer seinen klaren Menschenverstand befragt, weiß: Kein Baum ist je in den Himmel gewachsen. Oder – volkswirtschaftlich/wissen-

schaftlich ausgedrückt: Synthetische Währungen, die weder mit Waren, Gold, real existierenden Werten, noch Dienstleistungen oder Ländergarantien (Bundesbanken) unterlegt und abgesichert sind, basieren rein auf der Gewinn-Spekulation und haben somit Glücksspiel-Charakter.

**Fazit:** Bitcoins waren unter den Gewinnern. Im Mai 2016 kostete ein einziger Bitcoin 396 Euro, heute fast 100.000 Euro/Stück.

Sehr verlockend, auf diesen Zug aufspringen zu wollen. Doch ich fürchte, er ist bereits abgefahren.

Unabhängige Beratung zu diesem Thema gibt es in Lindau bei Ruhestandsplaner Bodensee.

*Manuela Klüber-Wiedemann*



*unabhängige  
Freie Sachverständige  
für Kapitalanlagen  
und Altersvorsorge,  
Finanzfachwirtin,  
Honorarberaterin*

**Manuela Klüber-  
Wiedemann**

**i**  
**Ruhestandsplaner  
Bodensee GmbH & Co. KG**  
Schneehalde 52a  
88131 Lindau (B)  
Tel.: 0 83 82/5 04 39 63

**@** [www.ruhestandsplaner-bodensee.de](http://www.ruhestandsplaner-bodensee.de)